

## 7.3 Interview Fragebogen

### Block 1: Fragen zur Bewertung des aktuellen Antragsprozesses

#### a) Attraktivität und Bekanntheit der Forschungszulage

##### Hauptfrage(n):

- Wie wichtig bzw. attraktiv ist die Forschungszulage für Sie bzw. Ihr Unternehmen?
- Wie schätzen Sie die Bekanntheit des Instruments ein? Wie haben Sie davon erfahren?

##### Mögliche Follow-up-Fragen:

- Welche Faktoren sind für Ihre Einschätzung maßgeblich?
- Wie schätzen Sie die Attraktivität im Vergleich zu anderen Fördermöglichkeiten ein?

##### Mögliche Stichworte:

- Fördersatz, Bemessungsgrundlage, Begrenzungen, Auszahlung, etc.

#### b) Erfahrungen im Antragsprozess

##### Hauptfrage(n):

- Welche Erfahrungen haben Sie in der ersten Antragsstufe bei der BSFZ gemacht?
- Welche Erfahrungen haben Sie in der zweiten Antragsstufe beim Finanzamt gemacht?

##### Mögliche Follow-up-Fragen:

- Wie oft haben Sie die Forschungszulage schon beantragt? Gab es Lerneffekte?
- Wie lange hat der Prozess bei Ihnen (insgesamt/in den einzelnen Stufen) gedauert?
- Haben Sie in Erwägung gezogen, die Beantragung an externe Berater auszulagern?
- Welchen Herausforderungen sehen sich insb. junge Unternehmen im Antragsverfahren ausgesetzt?
- Gab es bestimmte Punkte im Prozess, in denen Sie sich mit Unsicherheit/Risiken konfrontiert sahen?
- Haben Sie auch Erfahrungen mit anderen Programmen im Ausland gemacht?

##### Mögliche Stichworte:

- Dokumentationsverpflichtungen, Informationsbereitstellung, Guidance, Kommunikation, Prüfung, Auszahlung

## **Block 2: Fragen zur zukünftigen Ausgestaltung des Antragsprozesses**

### **c) Vereinfachungspotenzial des bisherigen Prozesses**

#### **Hauptfrage(n):**

- Welche Vorschläge haben Sie, um das derzeitige Verfahren zu verbessern?
- Von welchen Vorschlägen würden aus Ihrer Sicht insbesondere junge Unternehmen profitieren?

### **d) Self-Assessment-Verfahren**

#### **Einführung des Interviewpartners:**

Der derzeitige Prozess in Deutschland verläuft linear über zwei Stufen: Bescheinigung des Forschungsvorhabens durch die BSFZ und anschließend Festsetzung der Forschungszulage beim Finanzamt.

Stellen Sie sich vor, der Prozess würde sich wie folgt verändern: Anstatt sich vorab eine Bescheinigung bei der BSFZ zu holen, würde es ausreichen, wenn Sie selbstständig vorab prüfen, ob Sie die Förderkriterien erfüllen. Nach einer solchen Selbsteinschätzung käme es innerhalb einer recht kurzen Zeit direkt zur Auszahlung durch das Finanzamt.

Ein solcher Prozess wäre aber auch mit Pflichten verbunden. Im Gegenzug zu einer schnelleren Auszahlung würde dafür eine nachgelagerte Überprüfung, z.B. durch die Betriebsprüfung, stattfinden.

#### **Hauptfrage(n):**

- Könnten Sie sich grundsätzlich so einen Prozess in Deutschland vorstellen? Wenn ja, unter welchen Voraussetzungen?

#### **Mögliche Follow-up-Fragen:**

- Wie würde ein derartiges Verfahren Ihre Sicht auf die Forschungszulage verändern?
- Stellen Sie sich vor, dass Sie für jedes Forschungsprojekt wählen könnten, ob Sie ein Self-Assessment-Verfahren oder das Antragsverfahren in seiner bisherigen Form durchlaufen möchten. Für welches Verfahren würden Sie sich entscheiden? Warum?

### **e) Abschlussfrage**

#### **Hauptfrage(n):**

- Möchten Sie uns noch etwas anderes erzählen, was bisher nicht zur Sprache gekommen ist?